

1 – DIE SOZIALHILFE: IMMENSE MENSCHLICHE KOSTEN

“
Infolge zweier schwerer gesundheitlicher Probleme habe ich meine Arbeit, mein Sozialleben und meine finanzielle Unabhängigkeit verloren. Beim Warten auf einen Entscheid der IV (Invalidenversicherung) musste ich Sozialhilfe beantragen ... Die Art, wie mit meiner Situation umgegangen wurde, verursachte ein Ausmass an Stress und Verzweiflung, wie ich es nicht für möglich gehalten hätte ... Ich habe meine Würde, **meine Freiheit und meinen freien Willen verloren.**”
K. D., ehemalige Sozialhilfebezügerin
Klicken Sie hier, um den ganzen Erfahrungsbericht zu lesen



Sozialhilfe sollte Würde und Respekt bedeuten.

2 - DIE SOZIALHILFE: EINE BEEINTRÄCHTIGUNG DER GESUNDHEIT

“
Als ich wegen finanzieller Schwierigkeiten Sozialhilfe beantragen musste, wirkte sich dies negativ auf meine psychische Gesundheit aus. Die bürokratischen Verfahren waren stressig und drangen in die Privatsphäre ein, sie umfassten Fragen nach detaillierten Rechtfertigungen für jede Ausgabe und Fragen über mein Privatleben. Ich war ständig angespannt und verletztlich. Um dies zu verhindern, wären empathischere und menschlichere Verfahren erforderlich.”
Ganzen Erfahrungsbericht lesen



Die Sozialhilfe sollte das psychische Wohlbefinden der Personen, die sie benötigen, gewährleisten

3 – DIE SOZIALHILFE: WENN DAS GELD WICHTIGER IST ALS DER

“

Bei meinem ersten Gespräch war ich von ihrer Reaktion überrascht. Kaum angekommen, gab man mir zu verstehen, dass der erste Lohn, den ich erhalten würde, in erster Linie dazu diene, die Sozialhilfe zurückzuzahlen. Man könnte sagen, sie interessieren sich nicht für uns als Menschen, sondern nur fürs Geld. Alles basiert auf einem Dossier, das jemand anders schreibt.

”

Klicken Sie hier, um den ganzen Erfahrungsbericht zu lesen



Wir brauchen dringend ein Sozialhilfegesetz, das die Person in den Mittelpunkt stellt und vereinfachte und menschliche Verfahren vorsieht

4. DIE NICHTINANSPRUCHNAHME VON SOZIALHILFE: IN PREKÄREN UMSTÄNDEN LEBEN, UM VERSCHULDUNG ZU VERMEIDEN

“

Ich wohne in einem kleinen Zimmer und bin geschieden. Ich arbeite Teilzeit als Koch und ziehe es vor, meine Rechnungen zu begleichen, um Betreibungen zu vermeiden. Dabei bleiben nach der Zahlung der Unterhaltsbeiträge und der übrigen Ausgaben nur CHF 120 für Essen übrig.

Klicken Sie hier, um den Erfahrungsbericht zu lesen

”



Die Nichtinanspruchnahme von Sozialhilfe ist eine Realität für zahlreiche Personen in prekären Umständen.